

Schulwesen in Schlagwörtern

Die nachfolgende Übersicht enthält die wichtigsten Daten zur Entwicklung der Schule und des Kindergartens/-krippe

1544 - Caspar Hänichen ist erster evangelischer Pfarrer und bislang auch als erster Lehrer in Zöblitz bekannt

1747 - Christian Gottfried Müller am 24.12.1747 geboren in Zöblitz /Schulmeister und Verfasser pädagogischer Schriften/Rector in Weida (bei Zeitz), in Schleiz, Naumburg und des Gymnasiums in Naumburg (1788)

1778 - die Schulinspektion erhält Anzeige zwecks Um- bzw. Neubau der Schule (1783 genehmigt)

1787 - grundlegende Erneuerung der Schule bei der die Kirchgasse mit überbaut wird (bis 1898) (Mädchenschule nur noch ab 1836) (heute neben Rathausgarten)

1805 – die Zöblitzer Schule bekommt mit Christian Friedrich Mäschel erstmals einen Rector, so dass später dieser Titel auch für die nächsten Schulleiter in Anwendung kommt

1835 - Errichtung einer Zeichenschule für Serpentinsteindrechslerausildung

1836 - Fertigstellung der Knabenschule (Umbau des Diakonats, späteres Fricke-Haus, Markt 30); alte Schule als Mädchenschule weitergeführt

1881 - Bau der Turnhalle an der Olbernhauer Straße (Weihe am 13.11.)

1883 - Bau einer Zentralschule (Schützenstraße 11), geweiht am 19.10.

1884 - die Gewerbliche Fortbildungsschule (Zeichenschule) wird gegründet (später Berufsschule) am 23.04. aus Anlass des Geburtstages vom sächsischen König

1891 - Einrichten einer Volks- und Schulbibliothek (im Schulgebäude Schützenstraße), erstes Regulativ ist bereits vom 05.12.1890

1897 - Gründung einer Selektta zur weiteren Förderung und Bildung von Schulkindern in der hiesigen Schule (ähnlich dem gymnasialen Lehrgang)

1898 - die Mädchenschule (zwischen der alten Pfarre und der Kirche) brennt ab (24.08.1898) (genutzt bis zum Bau der neuen Schule 1883)

1900 - die seit 1900 bestehende Schülerherberge in Leitung des Erzgebirgsvereins wird von der Besitzerin des Ratskellers übernommen (bleibt also im Ratskeller)

1905 - Übernahme der Turnhalle (Olbernhauer Str.) durch die Stadt vom Turnverein, nachdem bereits 1902 Bebauungspläne für eine Turnhalle an der Schule gefertigt worden sind (endgültig 1906 für 7500,- Mark)

1910 - Gründung des Trommler- und Pfeifencorps

1923 - der „Selekta“-Unterricht wird zu Ostern eingestellt

1925 - in der Schule wird der Werkunterricht eingeführt

1927 - Schwimmsportunterricht wird vormittags bei günstigen Witterungsverhältnissen erteilt

1938 - Renovierung der Schule bis Mitte 1939

1940 - Errichten einer Kindertagesstätte (auf dem Gelände der von Uhlig erworbenen SAG) und Eröffnung am 01.06.1940;

1941 - der Kindergarten wird vom 01.11.1941 bis Mai 1943 im Erdgeschoss des als Gaststätte geschlossenen „Stadt Wien,, untergebracht und dann wieder in die Uhlig Firma verlegt;

1945 - Volks- und Grundschule umgestaltet;
Errichtung eines neuen Kindergartens in der Steingasse 186;

1949 - Volkshochschule und Verbandsberufsschule nehmen Arbeit wieder in der Schule ab 03.09.1949 wieder auf

1950 - Scharlach-Infektion führt zur Schließung des Kindergartens im Januar des Jahres;

1954 - Schulhortbetreuung im „Weißen Hirsch,, neu eingerichtet (ab 07.11.1954);

1955 - erstmals wird eine Jugendweihe durchgeführt;
Schule mit einer Hilfsklasse erweitert (bis 1959) auch als Sonderschule bezeichnet

1956 - Zentralschule mit Ansprung und Rittersberg und Abschaffung des Mehrstufenunterrichts

1959 - polytechnischer Unterricht in den Metallwerken (eingeführt 1957)
Schulküche in den Hintergebäuden des „Weißen Hirsch“

1960 - Oberschule Zöblitz als Bezeichnung

1962 - Umwandlung der Schule in eine 10-klassige Polytechnische Oberschule

1963 - ab 26.01. Schließung der Schule, kein Unterricht wegen des harten Winters,
Einrichten eines Werkraumes der Schule im Amtsgerichtsgebäude

1967 - die Schule erhält ein neues Experimentierzimmer;

1969 - Schaffung eines Spielplatzes am „Schuldreieck“

1971 - Eröffnung der Schulküche im ehemaligen Hotel „Zum Weißen Hirsch“ am 28.06.1971;

1975 - Fertigstellung des Erweiterungsbaues an der Schule (mit 10 neuen Unterrichtsräumen)

1976 - Kupfertreibarbeit „Kinder des Sozialismus“ des Thüringer Malers und Kunsthandwerkers Fritz Nothnagel (aus Altenbach bei Steinbach-Hallenberg) am 01.03.1976 eingeweiht

1980 - Schule erhält als erste in Europa den Namen „Augusto Cesar Sandino“, als Gast wird der nikaraguanische Botschafter begrüßt; jährliche Solidaritätsgeschenke folgen

1981 - 10.06.1981 besucht der Botschafter der DDR in Nicaragua (Gerald Mückel) die Schule

1982 - am 19./20.12.1982 besucht der erst neu akreditierte Botschafter Emilio Moreno Gutiérrez mit Frau und Kindern sowie in Begleitung des Botschaftssekretärs Chester Simpson die Schule

1992 - Umwandlung der Schule in eine Grund- und eine Mittelschule (ohne Namen), nachdem der Versuch der Errichtung eines Gymnasiums für Zöblitz vom OSA Chemnitz abgelehnt worden war, die Pobershauer Schule wird Außenstelle der Mittelschule Zöblitz;

1993 - seit 01.08.1993 heißt der Kindergarten in der Schützenstraße „Haus des Kindes,“ mit Kindergarten, Kinderkrippe, Hort der Grundschule und einer LRS-Klasse (Lese-Rechtschreibschwäche); (gleichzeitig wird die Schulküche in die des Hauses des Kindes integriert);

1995 - 23.10.1995 gründete sich eine „Verkehrswacht Zöblitz,“ durch Initiative der Grund- und Mittelschule; im Zuge der Kanalbauarbeiten an der Turnhalle (neu) wurde an der Zufahrtsstraße per Zufall ein unbekannter Stollen aus der Bergbauzeit (für Zöblitz nicht typisch) entdeckt; Neubau einer Turnhalle hinter der Schule (Einweihung 30.07.1995) seit Oktober 1992 gebaut (geplante Kosten: 2,0 Mio., dann in Wirklichkeit 3,6 Mio. DM);

1997 –Förderverein der Grund- und Mittelschule Zöblitz gegründet (Mitte Dezember);

2001 - Biotop oberhalb der Schule/ Turnhalle mit seltenem Serpentinsteinfarn wird Ende Juni eingeweiht
- zum Jahresende wird noch die Baumaßnahme: Kunststofffenster und eiserne Fluchttreppe für den Kindergarten begonnen

2002 - die Mittelschule erhält einen neuen PC-Raum mit 16 Schülerarbeitsplätzen
- die Mittelschule Zöblitz wird nach den Plänen der Regierung voraussichtlich Außenstelle von Marienberg

2006 - die Mittelschule wird aufgelöst, Schüler müssen nun nach Marienberg oder Olbernhau

2007 - die Grundschule zieht in den Neubau (ehemals Mittelschule)

2007 - die Bibliothek wird von der Bahnhofstraße in den Altbau der Schule verlegt